

+ + ERSTE WORKSHOPS SIND VOLLER ERFOLG + +

An der neu gegründeten, hauseigenen Aus- und Weiterbildungseinrichtung Steinfeld Akademie haben im August und September die ersten Workshops stattgefunden. In diesen etwa zweistündigen Veranstaltungen erhalten die jungen Geotechnikerinnen und Geotechniker des Unternehmens die Gelegenheit, ihre theoretischen, an Universitäten erworbenen Fachkenntnisse mit dem praktischen Wissen erfahrener Kolleginnen und Kollegen zu ergänzen.

Schon die ersten Workshops waren ein voller Erfolg. „Wir haben eine sehr positive Resonanz bekommen“, sagt Dr.-Ing. Stefan Weihrauch, geschäftsführender Partner des Unternehmens. „Erfreulich war auch, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut vorbereitet waren und sich aktiv mit Fragen, Anregungen und Vorschlägen beteiligt haben.“ Dies komme dem gesamten Aus- und Weiterbildungsprogramm zugute. Ein Durchlauf wird sich über zwei Jahre erstrecken und monatlich ein bis zwei Workshops beinhalten. Aktuell werden die Workshops von den beiden Partnern Dr.-Ing. Stefan Weihrauch und Dr.-Ing. Arne Quast geleitet. Geplant ist, dass künftig auch weitere erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Steinfeld und Partner die Workshops als Referenten mitgestalten.

+ Unterstützung bei fachlicher und persönlicher Weiterentwicklung

Hintergrund der Gründung unserer Akademie ist, dass wir junge Kolleginnen und Kollegen bestmöglich bei uns integrieren und sie beim Einstieg ins Berufsleben unterstützen wollen“, sagt Dr.-Ing. Stefan Weihrauch. „Grundthema der Steinfeld Akademie ist gemeinsam zu lernen, wie die theoretischen Kenntnisse in der beruflichen Praxis umgesetzt werden, um zunehmend selbstständig arbeiten zu können und das eigene Aufgabengebiet zu erweitern. Neben der fachlichen wollen wir auch die persönliche Weiterentwicklung der Nachwuchskräfte fördern.“ Das Akademie-Programm ist „work in progress“ und wird parallel zu den ersten Veranstaltungen entwickelt. „Wir haben schon ein umfangreiches Themenportfolio zusammengestellt, das wir sukzessive in Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ergänzen“, so Dr.-Ing. Stefan Weihrauch.